



Presseinformation

Nr. 048/2004

Kiel, Mittwoch, 11. Februar 2004

Bildungspolitik/Bericht der Landesregierung

Ekkehard Klug: „Rot-grüne Hochglanzpolitur soll Schwachstellen verdecken“

- Bei der Ganztagschule sind andere Länder schon weiter als Schleswig-Holstein -

Zu dem heute von der Kultusministerin vorgestellten Bericht der Landesregierung erklärt der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Ein Jahr vor der Landtagswahl verpasst die Kultusministerin ihrer Schulpolitik eine geschönte Hochglanzpolitur statt der überfälligen Sanierung.

Zur Beseitigung der größten Schwachstelle, die durch PISA in Schleswig-Holstein aufgedeckt worden ist, geschieht nach wie vor überhaupt nichts. Ein Förderkonzept für lernschwächere Schüler gibt es auch 2004 noch nicht - obgleich der Anteil der Schüler mit minimalen Lesefähigkeiten („oberflächliches Verständnis einfach geschriebener Texte“) in unserem Land mit mehr als 26% (Bundesdurchschnitt 23%, OECD-Durchschnitt 18%, Bayern 14,5%) extrem hoch liegt.

Statt konkret etwas gegen diesen Missstand zu unternehmen, flüchtet sich Rot-Grün in die Heilslehre des ‚Modells Einheitsschule‘ - und kündigt durch die damit verbundene Auflösung der Gymnasien einen Abbau genau jener Schulen an, die bei PISA in Schleswig-Holstein überdurchschnittlich gut abgeschnitten haben. Statt Schwächen zu verringern würden auf diese Weise nur vorhandene Stärken beseitigt.

Unstrittig ist nur der Ausbau der Ganztagsangebote - aber auch da sind andere Bundesländer schon weiter als Schleswig-Holstein. Rheinland-Pfalz hat bereits 163 Ganztagschulen, und im nächsten Schuljahr kommen 75 weitere hinzu“.

Wolfgang Kubicki, MdL

Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

www.fdp-sh.de